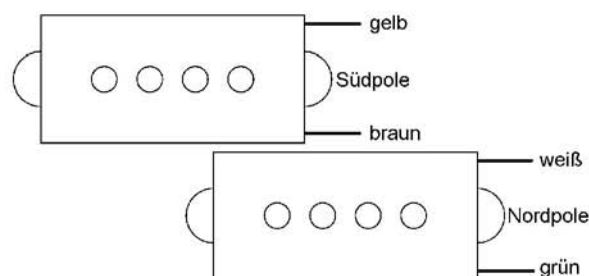


E-Bass-Pickup „PB6“

Bestell-Nr. 240

Beschreibung und Einbauanleitung



Beschreibung

Der PB6 ist durch die dicken Magnete powervoller und ist ein spezieller Rock-Bass-Pickup mit mehr Sustain im Bass- und Höhenbereich als der PBX. Auch der PB6 wird mit Mini-Schalter geliefert.

Eigenschaften

Dieser Pickup für viersaitige E-Bässe nach dem Vorbild des „Precision Bass¹“ besteht aus zwei Spulen, wovon jede zwei Saiten aufnimmt. Bei richtiger Zusammenschaltung (seriell oder parallel) ergibt sich ein brummfreier Betrieb. Jede Spule enthält vier Alnico5-Magnete, für jede Saite zwei. Die Magnetisierungsrichtungen sind in beiden entgegengesetzt. Die Spule mit den Nordpolen zu den Saiten ist erkennbar am weißen und grünen Draht, die mit den Südpolen am gelben und braunen Draht.

Der Pickup erzeugt er eine mittelhohe Ausgangsspannung und einen kraftvollen, mittenbetonten Klang. Damit eignet er sich für die verschiedensten Anwendungsbereiche von Pop über Rock bis Jazz.

Lieferbare Farben: schwarz, creme

Elektrische Kenndaten:

Widerstand: seriell 14,86 kOhm parallel 3,72 kOhm
 Induktivität: seriell 6,96 Henry parallel 1,74 Henry
 Maximal erreichbare Resonanzüberhöhung (Q-Faktor) 5,6 (15 dB)

Einbau

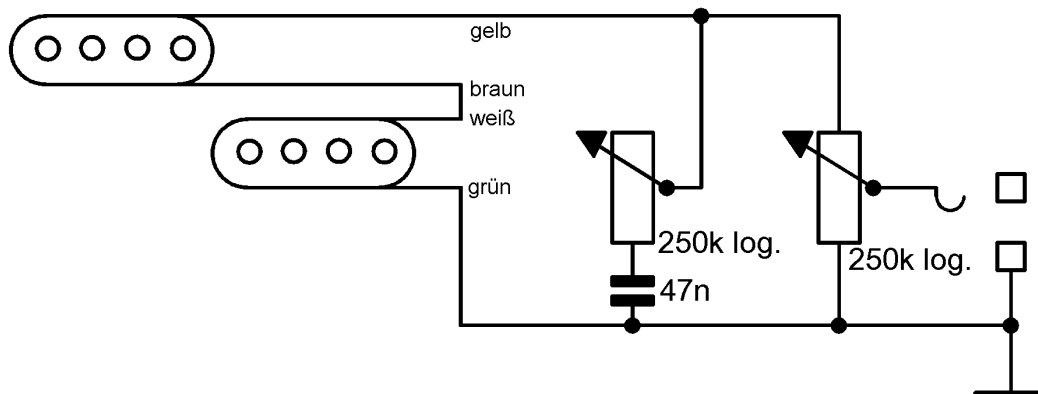
Der Einbau von Pickups in E-Bässen setzt Erfahrung im Umgang mit dem LötKolben voraus. Wer hiermit noch nicht geübt ist, der lässt sich das besser von einem Fachmann machen. Benötigtes Werkzeug: LötKolben mit feiner Spitze, etwa 40 bis 50 Watt, hochwertiges Elektronik-Lötzinn, passende Schraubenzieher, kleiner Seitenschneider, Abisoliergerät für Drähte oder ersatzweise scharfes Messer.

Die Saiten abnehmen, Bass öffnen. Die Drähte des vorhandenen Pickups ablöten, die Lötflächen von eventuellen alten Drahtresten säubern. Pickup losschrauben und herausnehmen, „PB6“ ein-setzen und festschrauben. Die Drähte auf etwa 5 mm Länge abisolieren und nach der folgenden Anleitung anlöten; dabei darauf achten, dass keine unbeabsichtigten Kurzschlüsse entstehen (etwa zwischen verbogenen Poti-Anschlüssen oder zum Poti-Gehäuse).

Es ist egal, wie Sie die beiden Spulen den Saiten zuordnen. Entweder die Nordpol-Spule für die G- und die D-Saite und die Südpol-Spule für die A- und die E-Saite, oder umgekehrt. Für einen satten, mittenbetonten Bassklang schalten Sie beide Spulen in Serie. Der weiße und der braune Draht werden miteinander verbunden, die Lötstelle wird mit Isolierband umklebt. Der gelbe Draht ist der Ausgang, der grüne wird mit der Masse verbunden. Alternativ können auch der gelbe und der grüne Draht miteinander verbunden und isoliert werden, dann kommen der braune Draht und die Abschirmung an Masse. Der weiße Draht ist der Ausgang. Beide Möglichkeiten sind hier gleichwertig, es ist egal, welche Sie verwenden.

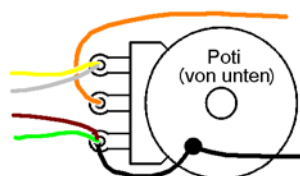


Verdrahtung Serienbetrieb

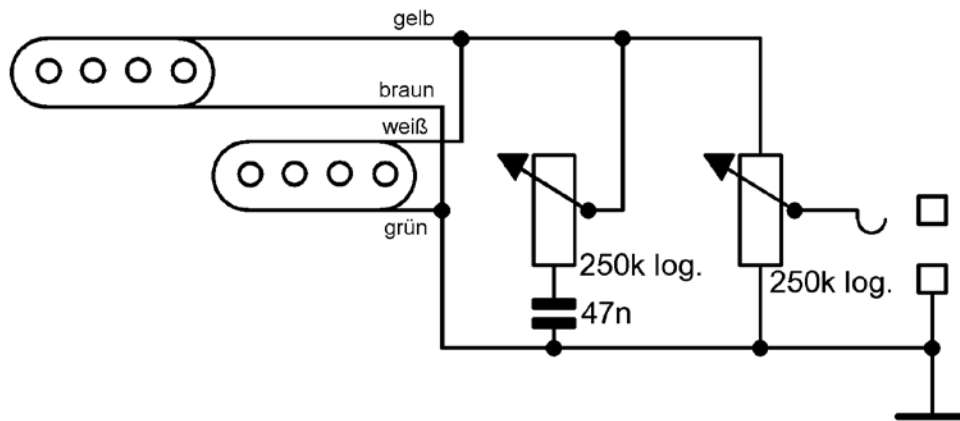


Schaltung Serienbetrieb

Wenn Sie einen sehr harten, höhenbetonten Bassklang („Slap-Sound“) haben möchten, dann schalten Sie die beiden Spulen parallel. In diesem Fall gehen der weiße und der gelbe Draht zum Ausgang, der grüne und der braune an Masse.



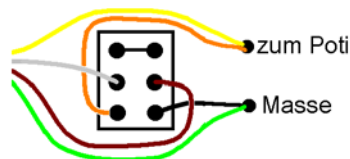
Verdrahtung Parallelbetrieb



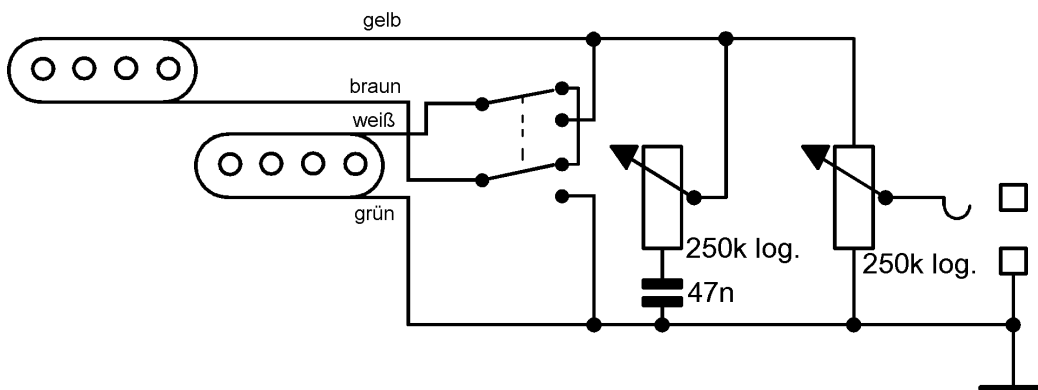
Schaltung Parallelbetrieb

Umschaltung Seriell-/Parallel-Betrieb

Wenn Sie beide Betriebsarten haben möchten, können Sie das mit einem zweipoligen Umschalter erreichen. Dazu eignet sich ein üblicher Mikro-Kippschalter, der überall im Elektronik-Handel leicht erhältlich ist, oder auch ein am Poti montierter Zugschalter ("Push/Pull"), der über den Musikhandel zu beziehen ist. Letzterer erfordert kein zusätzliches Loch. Der Anschluss erfolgt dann so:



Anschluss eines Seriell-/Parallel-Umschalters



Schaltung Seriell-/Parallel-Umschalter

Phasenumkehr

Die „Phasenbeziehung“ zwischen Pickups spielt nur dann eine Rolle, wenn in einem Bass mehrere gleichzeitig eingeschaltet werden. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: gleichphasig (in phase) und gegenphasig (out of phase). Während bei E-Gitarren der gegenphasige (dünne, hohle) Klang einigen Musikern noch gefällt, ist dieser bei E-Bässen nicht zu gebrauchen. Wenn Sie Ihren Bass rein mit Schaller-Pickups bestücken und diese wie beschrieben anschließen, werden Sie immer eine gleichphasige Kombination erhalten. Bei Mischbestückung zusammen mit anderen Fabrikaten kann es passieren, dass Sie eine gegenphasige bekommen. Das können Sie aber leicht korrigieren: Schließen Sie dazu den Schaller-Typ "negativ" an, d. h. vertauschen Sie den Masseanschluss und den Ausgang.

Weitere Hinweise

Zu den Poti-Werten: Üblicherweise werden bei diesem Pickup-Typ Potis mit 220 oder 250 kOhm logarithmisch (für Volume und Tone) verwendet. Fall Sie gerade nur Versionen mit 470 oder 500 kOhm zur Hand haben, können Sie diese auch verwenden. Die Höhenwiedergabe wird damit geringfügig stärker. Bei allen Potis gehen die Höhen verloren, wenn die Lautstärke heruntergedreht wird. Für den Kondensator am Tone-Poti sind Werte von 47 nF üblich (Bezeichnung oft „.047“ oder „.473“). Sie können hier aber auch andere Werte verwenden, ganz nach Ihrem persönlichen Geschmack.

Wenn der Pickup fertig angeschlossen ist, ziehen Sie die Saiten wieder auf und machen Sie einen Test. Mit den Befestigungsschrauben können Sie die beiden Hälften nach Geschmack höher oder tiefer stellen. Beginnen Sie mit etwa 4 mm Abstand zwischen Saite und Magnetpol, wenn die beiden äußersten Saiten auf dem höchsten Bund gedrückt sind. Die Saiten dürfen auf keinen Fall an den Magnetpolen anschlagen. Wenn Sie die Schrauben herausdrehen, wird der Ton lauter, bei Hineindreihen leiser. Stellen Sie beide Pickup-Hälften so ein, dass sie gleich laut klingen.

Noch ein technischer Hinweis: Bei allen passiven Pickups (egal von welchem Hersteller) wird die Klangcharakteristik von der Kapazität des Instrumentenkabels mitbeeinflusst. Dies ist prinzipbedingt und grundsätzlich nicht vermeidbar. Beim direkten Vergleich verschiedener Pickups muss deshalb unbedingt immer dasselbe Kabel verwendet werden.

¹ "Precision Bass" ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Fender Musical Instruments. Schaller ist von dieser Firma unabhängig.